
Postulat Ruth Amacher vom 15. Mai 2003 betreffend Unterstützungsbeiträge für die Bienenzüchter in Wettingen

Text:

Der Gemeinderat wird aufgefordert, den Bienenzüchtern auf dem Gemeindegebiet Wettingen Unterstützungsbeiträge auszurichten, deren Höhe sich nach den Empfehlungen des schweizerischen Bienenzüchter-Verbandes bemisst.

Begründung:

Die Bienenvölker haben einen ökologisch hohen Stellenwert in der Natur. In der Landwirtschaft werden 80 % aller Obstblüten von Bienen bestäubt. Seit einigen Jahren dezimiert die Varroa-Milbe die Bienenvölker empfindlich. Seit letztem Jahr ist nun auch die Schweiz von einem dramatischen Bienensterben betroffen, dessen Ursachen bis jetzt noch nicht geklärt sind und erst erforscht werden müssen. Auch in Wettingen sind die Imker von hohen Verlusten betroffen. Zwischen 30 % bis zu 80 % der Bienen haben diesen Winter nicht überlebt.

Bis anhin wurde die Imkerei als nützliches, jedoch in erster Linie privates Hobby betrachtet. Es gibt aber nicht mehr viele junge Leute, die diese aufwendige Arbeit und die entsprechenden Kosten auf sich nehmen wollen. Die Überalterung der Imker ist deshalb ein ernst zu nehmendes Problem der Bienenzüchter Vereine. Entmutigt von den widrigen Umständen und den hohen Verlusten überlegen sich viele der Imker, die Bienenzucht aufzugeben.

Um wenigstens die Verluste abzufedern und in der Hoffnung Anreize für junge Nachwuchs-Imker zu schaffen, sind deshalb die Schweizer-Bienenzüchtervereine zusammen mit dem Schweizer Obstverband mit der Bitte an die Gemeinden gelangt, die wichtige Arbeit der Imker finanziell mit Beiträgen von Fr. 10.-- bis 30.-- pro Stock und Jahr zu unterstützen. Die meisten Gemeinden in der Umgebung, darunter auch finanzschwächere, bezahlen nun ihren Imkern Beiträge. Es würde der finanziell gesunden Gemeinde Wettingen gut anstehen, wenn auch sie ihre Imker mit einem Beitrag unterstützen würde.
